

Christoph Mauz

DIE WURDELAKS

Vampire wie du und ich

**Blut
ist kein
Himbeersaft**



e-book
G&G

Christoph Mauz

Blut ist kein Himbeersaft



Illustrationen
Eric Schopf

Die Wurdelaks
Blut ist kein Himbeersaft
von Christoph Mauz

Von Christoph Mauz unter anderem im G&G Verlag als E-Book erschienen:
„Klappe! Action! Tscho!“, ISBN 978-3-7074-1711-1

1. digitale Auflage, 2015

www.ggverlag.at

ISBN E-Book 978-3-7074-1724-1
ISBN Print 978-3-7074-1141-6

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

Illustrationen: Eric Schopf

© 2009 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Wissenschaftliches Vorwort von Professor Titus Korschinak-Ramirez

Die Familie Wurdelak

Beißprobleme

Alles wird anders

Opa fliegt?

Kleinwiener Blut

Die erste Adresse

Die zweite Adresse

Die dritte Adresse

Packen

Berge aus Karton

Flohmarkt und ein Abschiedsfest

Laster einräumen

Laster ausräumen

Neu daheim

Ende?

Epilog

Anmerkungen

Wissenschaftliches Vorwort

von Professor Titus Korschinak-Ramirez

Grundsätzliches über den Vampir

(Homo Flatterans-Schnappensis)

Immer wieder fragen mich meine Studenten: „Herr Pfessa! Gibt es sie wirklich, die Vampire?“ Ich runzle dann meine hohe Stirn, zwirble mir dramatisch den Schnurrbart mit meiner rechten Hand und brabble nahezu lautlos, aber bebend, in mich hinein. Plötzlich blicke ich dem jungen und unwissenden Menschen, der da vor mir steht, pfeilgerade und direkt ins weit aufgerissene Rehaug und brumme: „Ja, natürlich! Und es heißt nicht ‚Herr Pfessa‘, sondern ‚Herr Professor‘, Sie Wurm!“ Natürlich gibt es Vampire, warum denn auch nicht? Schließlich gibt es ja auch Gelsen, Haifische, Marsmenschen und Seifenopern. Da soll es ausgerechnet keine Vampire geben? Lächerlich! Für die Leserinnen und Leser dieses entzückenden Büchleins durfte ich nun eine kleine Vampirologie, also eine kleine Vampirkunde, verfassen. Der leider mysteriös verschollene Begründer der Vampirologie, der Wissenschaft von den Vampiren, der unvergessene Vladimir Schwammerlbrock, teilt die Vampire in folgende Kategorien ein:

Der Vollvampir

Er hat einen ausnehmend runden Kopf und trägt die Haare gerne pomadisiert, also mit viel Haargel, streng zurückgekämmt. Er ist ein ziemlich unheimlicher Geselle, liebt wallende Umhänge und ist sogar fähig, sich in einen Wolf oder eine Fledermaus zu verwandeln. Das Gebiss des Vollvampirs besteht im erregten Zustand aus vier spitzen Fangzähnen statt normaler Eckzähne im unerregten Zustand. Wie das die Vollvampire machen, ist der Wissenschaft bis heute ein absolutes Rätsel. Er schläft in einem Sarg, der von Heimerde umgeben sein muss, und reagiert allergisch